

Kultur-Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Swisscom an der Expo.02

Knapp zwei Monate vor der Expo.02 ist das «Empire of Silence» auf der Arteploge in Biel praktisch bereit. Der rund 1000 Quadratmeter grosse Pavillon, der im neu erstellten Hafengebäude von Biel steht, sieht einem Geisterhaus ähnlich: ein mit Gitternetz umhüllter, schwarzer Kubus. Davor blinzeln auf einer 40 Meter langen Plakatwand mit interaktivem Grossbildschirm 100 farbige Augen den Betrachtern zu. In Gruppen von 66 Personen werden die Besucher das «Imperium des Schweigens» in vier Stationen erleben. Swisscom liess sich dabei von der Erfahrung des französischen Journalisten Jean-Dominique Bauby inspirieren. Nach einem Schlaganfall am ganzen Körper gelähmt, lernte dieser mit seinem linken Augenlid zu kommunizieren. Er diktierte so sein Buch «Schmetterlinge und Taucherglocke».

Swisscom unterstützt schliesslich die 16 Aufführungen von Telesymphonie auf der mobilen Arteploge Jura. Die Besucher dieser Klingeltöne-Konzerte werden durch die Natels Teil der Konzerte. Swisscom Mobile wird das Schiff der mobilen Arteploge speziell für diese Telesymphonie mit einer eigenen Netzinfrastruktur ausrüsten und den Konzertbesuchern ein konfiguriertes Handy während dem Konzert zur Verfügung stellen. Bilder und Soundtrack unter www.empireofsilence.ch/media.

«Solothurn»

Die neue Dauerausstellung «Solothurn: Eine Stadt und ihre Menschen» wirft einen unkonventionellen Blick auf die Vergangenheit Solothurns. Im Zentrum stehen acht spezielle Sammlungsstücke des Museums, darunter das Stadtmodell, das Holzmodell der Kirche St. Ursen, die Ambassadors-Krippe und der Guckkasten mit der Einsiedelei der Hl. Verena. Die Objekte nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Geschichte und vermitteln auf interaktive Weise unerwartete und vielfältige Einblicke in die Entwicklung der Stadt und in das Leben der Menschen in Solothurn zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert. Sie ermöglicht einen neuen Zugang zu Objekten und Geschichten vergangener Zeiten und regt zur spielerischen Auseinandersetzung zwischen heute und gestern an. Weitere Auskünfte unter museumblumenstein@egs.so.ch.

Gewinner des Musicals «Jesus Christ Superstar»

Der «Nebelspalter» verlor in der Ausgabe 02/2002 Eintrittskarten für das Rock-Musical «Jesus Christ Superstar» in Basel. Die Gewinner konnten sich am Dienstag, 26. März im Musical-Theater verzaubern lassen. Die richtige Lösung hiess: Yasmine Meguid spielt die Rolle der Maria Magdalena. Je zwei Tickets gewonnen haben: Eugen Schnetzer, Hembergstrasse 50, 9630 Wattwil; Christoph Hollenstein, Künzlistrasse 18, 8057 Zürich, Toni Egli, Rest. Nossi Pic, 9524 Zuzwil. Herzliche Gratulation.

«Lautes Knistern»

Joachim Rittmeyers Kunstfiguren Brauchle und Metzler finden sich diesmal in einer noch nie dagewesenen Konstellation. Vorbei sind die Zeiten, da der schräge Allrounder Theo Metzler bestenfalls geduldet wurde als Notnagel, Hohlraumveredler oder Saalvorheizer – jetzt hat er seine eigene Show. «Experimentierabend» nennt er den Anlass, bei dem es um diverse praktische Untersuchungen von Fragen geht, die in gleichem Masse einmalig, wie von geringem, praktischem Nutzen sind. Aber viel wichtiger ist, was dem fröhlich-abgründigen Zeremonienmeister zu und zwischen seinen Experimenten einfällt – und: dass er als Assistent das wohl auserlesenste, menschliche Schattengewächs dieser Breitengrade verpflichten konnte, den fragilen slowmotion-Denker Hanspeter Brauchle – wahrlich ein Experiment für sich! Der Abend wird zu einer Kaskade komischster und bewegendster Geschichten, in denen es in der typischen Rittmeyerschen Hart-schräg-weich-Mischung um unerhörte Verwirrungen und Verstrickungen menschlicher Existenz geht. Die Vorstellungen am 10., 12. und 13. April finden im Theater im Kornhaus, Baden statt. Infos unter Tel. 056 200 84 84.

Ursus und Nadeschkin im Circus Knie

Der Schweizer National Circus Knie gastiert dieses Jahr in 54 Schweizer Städten. Bis 17. November werden an 241 Tourneetagen über 350 Veranstaltungen gegeben. 31 hochkarätige Artistinnen und Artisten aus der ganzen Welt präsentieren traditionellen Zirkus mit modernen Elementen und vielen Tieren. Viel zu Lachen gibt es auch dieses Jahr: In der Deutschschweiz mit «Ursus & Nadeschkin», dem ungewöhnlichen Schweizer Comedy-Paar, und in der Westschweiz mit dem Franzosen «Jean-Paul». Ab der Premiere (22.3.) findet man unter www.ursusnadeschkin.ch täglich ein aktuelles Bild der beiden mit Kurzkommentaren zum Leben im und um das Sägemehl. Programm unter www.knie.ch.

